
jugendarbeit.ch

jug-INFO#114

9. Mai 2009

Download: <http://www.jugendarbeit.ch/news/newsletters/jugINFO114.pdf>

IN DIESER AUSGABE:

- Der Ferienfahrten-Check fuer Eltern und Teilnehmende von ferienfahrt.info
 - Jungwacht und Blauring fusionieren zu einem Jugendverband
 - Neues Portal myBerufswahl.ch fuer Jugendliche, Lehrkraefte und Eltern
 - Feriencamps fuer Jugendliche
 - BS: Neue Info- und Projektstelle Connect-Cafe eroeffnet
-

1. TEIL: TIPPS UND INFORMATIONEN:

» » » AKTUELL

Das deutsche Internetportal ferienfahrt.info hat einen sogenannten "**Ferienfahrten-Check**" herausgegeben. Die Broschuere richtet sich an Eltern und Ferienlagerteilnehmer und enthaelt Fragen, die sich diese vor der Buchung eines Ferienlagers stellen sollten. jugendarbeit.ch findet den Check auch hilfreich fuer Anbieter eines Ferienlagers, denn sie beantwortet unter anderem die Frage: Was wollen Eltern und Teilnehmer wissen, wenn sie einen Ferienprospekt lesen? Der Ferienfahrten-Check kann in gedruckter Form bestellt oder als .pdf auf der Website heruntergeladen werden.

<http://www.ferienfahrt.info>

Die Idee kommt uns von irgendwo her bekannt vor. Der Cevi hat eine Google-Map mit allen Cevi-Abteilungen erstellt - die **Cevimap**. Und neidlos muessen wir eingestehen: die Cevimap ist viel schoener und professioneller gemacht als die Swiss Youthwork Map von jugendarbeit.ch! Also unbedingt reinschauen und staunen, wie tolle Sachen man mit Google-Maps gestalten kann! Institutionen der offenen Jugendarbeit findet man weiterhin auf der Swiss Youthwork Map von jugendarbeit.ch - wir freuen uns hier ueber alle Neueintraege der noch nicht ganz vollstaendigen Karte!

<http://www.cevimap.ch>

<http://map.jugendarbeit.ch>

Die beiden Kinder- und Jugendverbaende **Jungwacht und Blauring** fusionieren rueckwirkend auf dem 1. Januar 2009. Der neue Verband "Jungwacht Blauring Schweiz" zaehlt rund 31'000 Mitglieder. Nach wie vor wird es auf lokaler Ebene jedoch Blauring-Gruppen fuer Maedchen, Jungwacht-Gruppen fuer Knaben und gemischte Jubla-Gruppen geben.

<http://www.jubla.ch>

Die traditionsreiche Institution **Pro Juventute** befindet sich schon seit laengerem in finanziellen Schwierigkeiten. In den vergangenen 12 Jahren haben sich die Defizite auf 56 Millionen Franken angehaeuft. Der Stiftungsrat der Pro Juventute hat deshalb eine "umfassende Neuausrichtung" der Institution beschlossen. Inhaltlich will die Pro Juventute sich auf "Empowerment" ausrichten: Kindern und Jugendlichen die Moeglichkeit geben, zu gesunden und urteilsfaehigen Menschen zu werden und Verantwortung fuer sich und die Gesellschaft zu uebernehmen. Strukturell sollen die 187 bestehenden Bezirksorganisationen verselbstaendigt werden und die Pro Juventute will sich auf eine nationale Geschaefsstelle beschaerzen. (Quelle: 20.04.09/NZZ/pm)

<http://www.projuventute.ch>

Der **Dachverband Offene Jugendarbeit DOJ** hat seinen Jahresbericht 2008 veröffentlicht. Aktuell sind 10 kantonale und kirchliche Verbände sowie rund 220 lokale Jugendarbeitsstellen Mitglied des DOJ. Zwei Fachgruppen engagieren sich im DOJ für die professionelle Weiterentwicklung des Berufsfeldes - die Fachgruppen "Plattform Mädchenarbeit" und "Mobile Jugendarbeit Deutschschweiz". Das Jahresbudget des DOJ beträgt rund 300'000 Franken. Fast 80% der Einnahmen des DOJ stammen von Bund und Kantonen, 11% aus Mitgliederbeiträgen.

<http://www.doj.ch>

» » » NEU: PORTAL MYBERUFSWAHL.CH für Jugendliche und Eltern

Das Berufsberatungsportal berufsberatung.ch bietet ein neues Online-Angebot für Jugendliche und Eltern an, die im Berufswahlprozess stehen. Das Tool mit dem Namen myBerufswahl.ch bietet ein Logbuch, Tipps und Infos per Mail usw. an. Jugendliche können sich aus der ganzen Schweiz registrieren, Eltern und Lehrpersonen vorerst nur aus dem Kanton Bern. Tests und Erkundungen zu den sieben Phasen der Berufswahl sind auch ohne Registrierung möglich.

(Quelle: Newsletter educa.ch 4-2009)

<http://www.myBerufswahl.ch>

<http://www.berufsberatung.ch/dyn/22187.aspx> (Tests für Jugendliche)

» » » FUNDGRUBE: BUDGETBERATUNG.CH

Wieviel Taschengeld soll ein Jugendlicher erhalten? Wieviel Geld muss ich von meinem Lehrlingslohn den Eltern abgeben? Jugendliche haben heute oft völlig unrealistische Vorstellungen, was den Umgang mit Geld betrifft. Auf der Website budgetberatung.ch finden Jugendarbeitende eine Fülle von Vorlagen und Merkblättern zum Thema "persönliche Finanzen", die bei der Beratung von Eltern und Jugendlichen helfen. Sogar ein Online-Budgetrechner steht zur Verfügung. Unbedingt bookmarken!

(Quelle: TIPP-News SG 4-2009)

<http://www.budgetberatung.ch>

» » » WEITERBILDUNG, TAGUNGEN

Der Verein Infoklick veranstaltet vom 13. bis 16. Juli 2009 in Engelberg den **2. Kongress für Kinder- und Jugendförderung**. Thema ist "Für das Leben stärken. Resilienz - das Geheimnis der inneren Ressourcen". Der Kongress findet in Zusammenarbeit mit Hochschulen, Stiftungen und der Organisation Public Health Schweiz statt. Eingeladen sind Jugendarbeiter und Jugendarbeiterinnen, Behördenmitglieder, Wissenschaftler und Spezialisten aus dem Gesundheitswesen. Mehr Infos auf der Website von infoklick.ch.

<http://www.infoklick.ch/sommerakademie/>

Gerne weisen wir wieder einmal auf den **NDK Kirchliche Jugendarbeit** hin, welcher von der evang.-ref. Kantonalkirche SG und dem Bistum SG auf ökumenischer Basis organisiert wird. Ein modularisierter Kurs zu allen wichtigen Themen kirchlicher Jugendarbeit. Ideal für Neueinsteiger/-innen in Kirchgemeinden und für Leute, die in ihrem Arbeitsfeld immer einmal wieder anstehen.

<http://www.ndk-jugendarbeit.ch>

Voranzeige: DOJ-Fachtagung 2009: Jugendliche und öffentlicher Raum (Arbeitstitel), 22.10.2009. Biel. Organisation: DOJ. (Weitere Infos folgen)

<http://www.doj.ch>

» » » CAMPS FUER JUGENDLICHE

Ein Sommercamp vom 3.-7. August 2009 will Blinde, Sehbehinderte und Sehende zwischen 10 und 25 Jahren mit einem vielfaeltigen Programm begeistern. Das Projekt heisst "**Cooltour**" und wird von der Institution Blindspot organisiert.

<http://www.cooltourschweiz.ch>

<http://www.blindspot.ch>

Der SCI (Service Civil International) Schweiz praesentiert sein neues Workcamp-Programm 2009: **Interkulturelle Einsaetze** fuer junge Leute, die sich ueber nationale Grenzen hinweg engagieren wollen.

<http://www.scich.org>

Vom 19.-24. Juli 2009 findet eine **Waldprojektwoche fuer Jugendliche** von 14-18 Jahren statt. Die Waldprojektwoche wird von der Bildungswerkstatt Bergwald organisiert und eignet sich auch fuer Jugendliche mit knappem Budget. Die Woche inkl. An- und Rueckreise ins Berner Oberland kostet nur 100 Franken pro Person.

Flyer: http://www.jugendarbeit.ch/aktuell/09_bergwaldch.pdf (2.7 MB)

Mehr Infos: <http://www.bergwald.ch>

Vom 6. Juli bis 14. August finden die beliebten **frilingue-Sprachferien** fuer Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren statt. Wer auf unterhaltsame Art seine Ferien verbringen und gleichzeitig eine Sprache lernen will, ist bei frilingue am richtigen Ort. Ferienorte sind Fribourg, Estavayer und das Forrestcamp im Wald bei Fribourg.

Mehr Infos: <http://www.frilingue.ch>

2. TEIL: NEUIGKEITEN AUS ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN

SCHWEIZ

07.05.09/schweizmagazin.ch/pm, 08.05.09/NZZ/pm
ZH: 12'000 Delikte von Jugendlichen im Jahr 2008

Die Jugendstaatsanwaltschaft des Kantons Zuerich hat die neueste Statistik zur Jugendkriminalitaet publiziert. Im Jahr 2008 hat die Jugendanwaltschaft rund 12'000 Untersuchungen eroeffnet (+ 3.8% gegenueber 2007) und rund 4'000 Jugendliche verurteilt. Vermoegensdelikte haben leicht zugenommen (von 48.7 auf 51.2%), Gewaltdelikte haben leicht abgenommen (von 6.8 auf 6.6%). 53% der Gewaltdelikte werden von auslaendischen Jugendlichen begangen. Die in den Medien stark praesenten Delikte gegen die sexuelle Integritaet machen nur 1.3% aller Delikte aus.

JUGENDARBEIT LOKAL, SCHULE LOKAL

21.04.09/NZZ/pm
ZH: Kantonsraetliche Rueckendeckung fuer Handy-Verbote an Schulen

Mit 80 zu 46 Stimmen hat der Zuercher Kantonsrat beschlossen, dass geleitete Schulen im Kanton Zuerich, die ein Handyverbot fuer ihre Schuelerinnen und Schueler einfuehren wollen, von der Bildungsdirektion unterstuetzt werden. Auf ein gesetzliches Verbot wurde jedoch verzichtet. Die Erfahrung an den Schulen hat gezeigt, dass Eltern oft Sturm gegen ein geplantes Verbot laufen und die

Schulen deshalb darauf verzichten. Im Kanton Luzern gilt seit gut zwei Jahren ein generelles Handyverbot an Schulen.

25.04.09/Internet/pm

BS: Neue Info- und Projektstelle Connect-Cafe eroeffnet

In Basel ist eine neue Informations- und Projektstelle fuer Jugendliche und junge Erwachsene eroeffnet worden. Das Connect-Cafe verbindet Jugendinformation, Beratung und Projektfoerderung an einem zentralen Standort in der Stadt Basel. Getragen wird das Projekt von einem Verein. Fuer den Informationsbereich zustaeendig ist die Schweizerische Kinder- und Jugendfoerderung Infoklick.

<http://www.connectcafe.org>

<http://www.infoklick.ch/basel>

DIE WELT SPINNT

04.05.09/NZZ/pm, 05.05.09/NZZ/pm

Zuerich: Immer mehr Kinder und Jugendliche an den 1. Mai-Krawallen?

Im Zusammenhang mit Ausschreitungen am 1. Mai in der Stadt Zuerich hat die Polizei dreiundachtzig Personen festgenommen. Rund ein Viertel der Festgenommenen war minderjaehrige. Die Einsatzleiter von Stadt- und Kantonspolizei sprachen von einer "neuen Dimension" der 1. Mai-Krawalle in der Stadt Zuerich. Man stehe Kindern gegenueber, die Brandsaetze in den Haenden hielten. Die Schwelle zum Eingreifen sei fuer viele Polizisten hoeher als sonst. Die jungen Krawallmacher betrachteten die Gefechte als ein Spiel und seien sich der Ernsthaftigkeit und Gefahr nicht bewusst.

Die Stadtpolizei Zuerich ist bekannt fuer Medienschnellschuesse mit zweifelhaftem Wahrheitsgehalt (z.B. im sog. "Fall Seebach"). So recherchierten die Journalisten auch in diesem Fall und siehe da. Schon seit Jahren bewegt sich der Anteil verhafteter Minderjaehriger bei den 1. Mai-Ausschreitungen zwischen 20 und 40 Prozent. Es stellt sich die Frage, ob die Polizei einfach jedes Jahr einen neuen Suendenbock fuer die Ausschreitungen praesentieren will? Einmal sind es die "Krawalltouristen" aus den umliegenden Kantonen, ein anderes Mal die "Secondos" und diesmal die "gewaltbereiten Jugendlichen"...

Fachberatung Jugendarbeit - Konzepte, Coaching, Umfragen, Referate

<http://consulting.jugendarbeit.ch>



Redaktion: Peter Marti, Rosengartenstrasse 26, CH-8037 Zürich

<http://www.jugendarbeit.ch>

Einschreiben: mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=NL_einschreiben

Abmelden: mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=NL_abmelden

Diese Informationen sind eine kostenlose monatliche Dienstleistung von jugendarbeit.ch. Texte aus diesem Mailing dürfen fuer eigene Zwecke nur im Originaltext und mit der Quellenangabe (jugendarbeit.ch) publiziert werden.

Wir geben keine Adressen aus unserer Datenbank an andere Institutionen weiter. Adressen, die einen Zustellungerror verursachen werden innerhalb von zwei Monaten aus unserer Datenbank gelöscht.

(c) 2009 by jugendarbeit.ch